

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **59 (1954-1955)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gastfreundlichkeit, ihrem liebenswürdigen Wesen nicht zu reden. Mit gar manchem «Tak skal De have» und herzlichem «Paa Gensyn» (Auf Wiedersehen) habe ich mich dann — gar nicht leichten Herzens — für einmal wieder von Kopenhagen, der Stadt des Lächelns und der guten Laune, verabschiedet, um zurückzukehren in unser Land.

Betty Knobel

D'Abesunne

Es het der ganz Tag gränet gha,
und d'Wält isch naß und chalt.
Da güggelet grad obedra
no d'Sunne dür ne Spalt.

Sie seit: Das isch e schöni Sach!
Was hei o d'Wulche dänkt?
Dört unde überlouft e Bach,
und d'Matte sy ertränkt.

Jetzt aber gleitig — 's nachtet y —
e letschte Sunnestrahl!
Was wäri d'Ärde ohni mi
doch für nes Jammertal!

Das kleine, ansprechende Gedicht ist dem Bändchen *Gitzisprüng*, Francke-Verlag, Bern, entnommen. Die Verfasserin, *Hedwig Kasser-Farner*, hat in diesem Bändchen gegen dreißig kleine und größere Kinderverse und Kinderreime vereinigt, welche von den Kleinen sicher mit viel Freude gelernt werden.

BUCHBESPRECHUNGEN

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare
weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Jugendbücher

Kurt Held: **Giuseppe und Maria**. Erstes Buch: Die Reise nach Neapel. Verlag Sauerländer, Aarau.

Kurt Held setzt seinem neuen Jugendbuche das wunderschöne Wort aus Matthäi 18 voran, das von denen spricht, die ein Kindlein aufnehmen, aber auch von denen, die Ärgernis in die Welt setzen, und beginnt seine Geschichte mit dem größten aller Ärgernisse, mit dem Krieg, der Giuseppe seiner Eltern beraubt und den alleingelassenen Buben zuerst in strengen Dienst und dann auf der Suche nach seiner Tante in Neapel schickt.

Das fast aussichtslose Unternehmen gelingt nach abenteuerlicher Fahrt mit Hilfe amerikanischer Soldaten. Giuseppe wird freundlich aufgenommen und beginnt sich mit seinem Freund Ulysse und Maria, dem Pflegekind seiner Tante, als Orangenverkäufer oder Zirkusspieler eine Existenz zu schaffen, bis sie mit dem strengen Gesetz und seinen Hütern in Konflikt geraten.

Wie in früheren Werken zeigt sich auch hier Kurt Held als ein Meister der spannenden Schilderung, so daß man auf die Fortsetzung und den Schluß der großangelegten Erzählung (4 Bände!) recht neugierig ist.

E. E.

Als Bände 45 und 46 erschienen im Verlag Sauerländer zwei neue **Drachenbücher**.

Der Junker von Denow, von Wilhelm Raabe, führt in die kriegerische Zeit von 1599, in der der adelige deutsche Junker bei einem Ausfall aus der von den Spaniern besetzten Festung Rees verwundet wird und zugleich in ein aufrührerisches Fähnlein der Braunschweiger gerät. Es gelingt weder ihm noch seinem alten Knecht noch der ihm treu ergebenen Marketenderin, rechtzeitig seine Unschuld zu beweisen und sein tragisches Ende zu verhüten.

Mit **Polikuschka** wird der jugendliche Leser der Drachenbücher zum erstenmal mit einer Erzählung Tolstois bekanntgemacht und wird sofort von der meisterhaften Schilderung des russischen Dorflebens und seiner Menschen, besonders aber von der Geschichte des Leibeigenen Polikuschka gefesselt sein, der das Vertrauen seiner Gutsherrin nach bestem Vermögen rechtfertigen möchte und ob dem Schmerz, daß dies ihm nicht gelingt, in den Tod geht.

E. E.

In einem sehr anmutigen, neuen Kleide von Klaus Gelbhaar erschien im Schaffstein-Verlag als 28. der «Blauen Bändchen» **Die Siegfriedsage**, wie sie sich zum Gebrauch in Schulen bewährt hat (394. bis 402. Tausend!) und immer wieder bewähren wird.

E. E.

Schweizerische Schüler- und Jugendzeitschriften

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung «Der Kinderfreund». Diese Monatsschrift, herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins, erscheint im gleichen Verlag wie unsere Lehrerinnen-Zeitung (Büchler, Bern). — Nr. 1 des 71. Jahrganges (Mai 1955) enthält verschiedene Geschichten mit kräftigen Illustrationen, gezeichnet von Hans Eß, die dem teils humorvollen, teils ernsthaften Inhalt gut angepaßt sind. Auch ein hübsches Farbenbild von Max Buri mit begleitendem Text liegt bei. So wird ein Jahresabonnement (Fr. 3.20) dieser ältesten und anerkannt guten Jugendzeitschrift den jungen Leserinnen und Lesern sicher viel Freude bereiten.

Schweizer Kamerad. In Verbindung mit der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins erscheint bei der Stiftung Pro Juventute (Seefeldstraße 8, Zürich) ebenfalls eine ansprechende Monatsschrift. (Jahresabonnement Fr. 5.—.) Die Juninummer enthält wieder zahlreiche interessante Beiträge mit vielen hübschen Photos aus dem Bereiche der Natur und der Technik.

Auch zwei weitere Monatsschriften für die Jugend verfolgen das gleiche Ziel wie die erstangeführten. Den jugendlichen Leserinnen und Lesern soll guter Lesestoff vermittelt werden. Heute, da die Schundliteratur bei den Jugendlichen sehr verbreitet ist und neuerdings auch die «Comic-books» ihren schädigenden Einfluß ausüben, kommt all diesen Jugendschriften eine große Bedeutung zu. Im Verlag Art. Institut Orell Füßli AG, Zürich, kommt die Jugendzeitschrift **Der Spatz** heraus, dessen Redaktion durch den bekannten Jugendschriftsteller und Pädagogen Dr. Hans Zulliger besorgt wird. (Abonnementspreis Fr. 4.80.)

Der **Jugendborn**, redigiert von Dr. Josef Reinhart, Solothurn, erscheint im Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. (Abonnementspreis Fr. 2.80.) Nr. 2 des 47. Jahrganges, Juni 1955) ist anlässlich des 150. Todestages Friedrich Schiller gewidmet. Der Jugendborn wendet sich, wie schon der Name verrät, mehr an die ältern Schülerinnen und Schüler.

Wir möchten auch noch auf zwei weitere Zeitschriften hinweisen, die sich speziell an die jugendliche Leserschaft wenden. Die **junge Schweizerin** (zu beziehen bei der Buchdruckerei Gaßmann AG, Solothurn) bildet für die Fortbildungsschülerin ein wertvolles Lehrmittel. Zahlreiche, zum Teil illustrierte Beiträge vermitteln viel Wissenswertes aus dem Gebiete der Hauswirtschaft, der Bildungsanstalten für weibliche Berufe und Arbeitsschulen.

Ein periodisches Lehrmittel für die gewerbliche Berufsschule ist **Der Gewerbeschüler** (Verlag H. R. Sauerländer). Heft 1 des 34. Jahrganges enthält eine umfassende Arbeit über «Ein Unfall, seine Folgen und seine Erledigung». Ein zweiter Beitrag ist dem Problem der 44-Stunden-Woche gewidmet, und eine reich illustrierte Abhandlung über den Souvenirkitsch zeigt sehr instruktiv den Unterschied zwischen kitschigen und guten Reiseandenken.

Kurse und Veranstaltungen

Im **Heim Neukirch a. d. Thur** wird vom 16. bis 22. Juli 1955 eine Sommerferienwoche für Männer und Frauen mit dem Thema *Rufe bedeutender Achtziger in die Gegenwart* durchgeführt. Leitung: Fritz Wartenweiler. Ausführliche Programme und nähere Auskunft sind direkt durch das Heim erhältlich.

Im Volksbildungsheim **Herzberg** findet vom 17. bis 23. Juli 1955 eine *Handwerkliche Ferienwoche*, veranstaltet vom Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich, statt. — Vom 1. bis 10. August wird unter der Leitung von Dr. **Max Loosli**, Belp, ein *Kurs für Landschaftszeichnen und Aquarellieren auf Wanderungen* durchgeführt. Programme für diesen Kurs sind direkt vom Volksbildungsheim Herzberg, Asp (AG), zu beziehen.

Der **XX. Pädagogische Ferienkurs**, veranstaltet vom Institut für Pädagogik und angewandte Psychologie (Rue St-Michel 8) der Universität Freiburg ist dem Thema *Die pädagogischen «Gezeiten» im Ablauf der menschlichen Jugend* gewidmet (18. bis 23. Juli 1955).

Der **Nansenbund** führt vom 28. Juli bis 13. August 1955 ein Internationales Arbeitstreffen in Luxemburg und Köln durch. Das Thema heißt: *Luxemburg, seine geistige und politische Lage in Mitteleuropa*. Das Treffen wird von Herrn Dr. **Richard Grob**, Bern, geleitet. Programme sind durch das Sekretariat des Nansenbundes, Riehen bei Basel, erhältlich.

Berner Schulwarte: Vom 26. April bis zum 6. August findet die Ausstellung *Die Schrift in der Volks- und Mittelschule* statt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Sonntag und Montag geschlossen. Eintritt frei.